

YUCATAN

REISEFUHRER



Index

1. Yucatán hat alles.
2. Reiseinformationen ueber Mérida.
3. Was sollte man Mérida sehen?. Paseo de Montejo.
4. Was sollte man Mérida sehen?. Hauptplatz.
5. Was sollte man Mérida sehen?. Hauptplatz.
6. Was sollte man Mérida sehen?. Barrio de San Cristóbal.
7. Was sollte man Mérida sehen?. Barrio de Santiago.
8. Was sollte man Mérida sehen?. Barrio de Santa Ana y Santa Lucía. Barrio de San Sebastián.
9. Was sollte man Mérida sehen?. Barrio de San Juan. Barro de la Mejorada.
10. Was sollte man Mérida sehen? Barrio Izamá. Weitere Attraktionen.
11. Stadtplan Mérida.
12. Altstandt Stadtplan.
13. Valladolid. Was anschauen in Valladolid?.
14. Stadtplan Valladolid. Hotel María de la Luz.
15. Izamal. Was anschauen Izamal?.
16. Progreso.
17. Celestún.
18. Tourische Routen. Touristische Route: Emerald Cost.
19. Touristische Route. Touristische Route: Flamingos. Touristische Route: Cenotes.
20. Touristische Route. Touristische Route: Zentrale.
21. Touristische Route. Touristische Route: Klöster.
22. Touristische Route. Touristische Route: Itzaes.
23. Touristische Route. Touristische Route: Puuc.
24. Yucatán: Archäologische Stätten.
25. Yucatán: Archäologische Stätten.
26. Chichén Itzá Stadtplan. Uxmal Stadtplan.
27. Kabah Stadtplan. Labná Stadtplan.
28. Natur und abenteuerurlaub in Yucatán. Cenotes und Grotten.
29. Vogelbeobachtung.
30. Wassersport.
31. Kutur und Traditionen in Yucatán.
32. Haciendas.
33. Karte von Yucatán.



YUCATÁN
www.yucatan.travel

Yucatán hat alles

Magische Erde in der die Vergangenheit Gegenwart wird. Erde, die voll ist von Geschichten und ewiger Würde, von freundlichen Menschen und Traditionen, die mit ihrer Modernität, Industrie und dem Großhafen kontrastiert.

Eine faszinierende Küche, die eine Mischung von tausendjährigen Maya-Rezepten und kreolische Einflüssen in sich vereint. Yucatán bietet eine Fülle von Möglichkeiten zum Essen. Es ist ein Ort, wo es einfach ist, unter dem Vogelgesang und der Musik im Schneckenhaus, die Musiktexte der Trova zu begleiten und sich zu verlieren. Yucatán ist vielfältig, es zeigt seine Geschichte auf den Straßen, an den Häusern, in den Museen und Treffpunkten.

Yucatán bietet wunderbare archäologische Orte voller Überraschungen, wie Chichén Itzá, das monumentale Uxmal und das mythische Ek Balam. Außerdem hat der Bundesstaat die schönsten kolonialen Städten und eigene der Gebäude sind ein Beispiel der kulturellen Mischung der zwei Kulturen.

Durch den ganzen Staat kann man seinen natürlichen Reichtum, die tropischen Wälder, die geheimnisvollen Cenotes und die Unterwasserhöhlen bewundern, welche wegen des Meteoriteinschlags auf die Erde vor 65 Millionen Jahren entstanden.

Ihre Haciendas sind Stolz, Verweisen auf ihre Vergangenheit in der sie den Höhepunkt von henequén erlebt haben. Der Höhepunkt begann am Ende des 19. Jahrhunderts unterstreckte sich bis 1940 mit der Erfindung der syntetischen Fasern. Ab dem letzten Jahrzehnt des 20. Jhs. wurden die Haciendas sehr harmonische, elegante und komfortable Orte, um sich auszuruhen.

Die kulturelle Erbschaft der Maya und der Spanier reflektiert kreativ auf ihr Kunsthandwerk wie z.B. Stücke aus Keramik, Textilien, Steinwerk und Holz und vor allem die berühmten Hängematten des Gebietes.

Yucatán ist ein gut präpariertes Reiseziel, das eine gute Infrastruktur hat für Ereignisse, Konventionen und Entdeckungsreisen des Landes. Diese werden von der hohen Qualität ihrer Tourismusfirmen, die ausgezeichnete Infrastruktur der Kommunikation und die weltweite historischen und natürlichen Wunder geprägt wird.

Der Bundesstaat hat ein Tropisches und Subtropisches Klima mit einer Temperatur zwischen 28° und 35° C über das ganze Jahr. Das Wetter ist ähnlich wie in Florida oder Kuba. Im Winter ist das Wetter frischer.





Casa Montejo

Reiseinformationen ueber Mérida

Die Weiße Stadt, umgeben von der Maya-Welt, ist eine koloniale Stadt, zeichnet sich durch die großzügige Gastfreundschaft der Menschen, ihre Viertel mit kolonialen Villen und von Bäumen gesäumten Alleen, mit Weltklasse-Service, abwechslungsreiche Gastronomie, Nachtleben und modernen Einrichtungen garantiert wirtschaftlichen Erfolg und eine dauerhafte Erinnerung an ein einmaliges Erlebnis. In den letzten Jahren, Merida ist bekannt als die "Hauptstadt der medizinischen Südosten des Landes," denn sie bietet eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für das Gesundheitswesen, die Stadt hat ein ausgedehntes Netz von Krankenhäusern, Kliniken und Laboratorien, die private und öffentliche medizinische Versorgung, um eine der ersten Ebene und eine hohe Spezifikation mit hervorragenden Professionalität und wettbewerbsfähigen Kosten. An der Plaza Principal sowie in den Parks "Hidalgo", "Santa Lúcia", "de la Madre" und "de las Américas" findet mit großem Erfolg seit mehr als 10 Jahren dieses Kulturspektakel statt. Die Hauptattraktion sind dabei die Aufführung des "Ballet Folclórico del Ayuntamiento" (Folklorisches Ballet) sowie verschiedene Musikgruppen.

Was sollte man Mérida sehen?

Paseo de Montejo

Paseo Montejo (Paseo Montejo) – Das Vorbild für diesen Boulevard waren die Champs Elysee von Paris. Dicht belaubte Bäume und schöne Herrenhäuser säumen die Allee. Umgeben von dicht belaubten Bäumen und schönen Herrensitzen, wie zum Beispiel: die Zwillingshäuser, das Peón del Minarete-Haus, das Peón de Regil-Haus, das Vales-Haus und das Montes Molina-Landhaus. Dieses letzte ist ein Haus der offenen Tür, welches Lampen, Spiegel, Bilder, Skulpturen, Teppiche, Möbel, Limoge Geschirr und Christofle Messer, und vieles anderes ausstellt.

Cantón-Palast (Palacio Cantón) – Das Gebäude mit seinen prächtigen Ornamenten gehört zu den schönsten der Stadt. Heute beherbergt es das Museum für Anthropologie und Geschichte, das eine beeindruckende Sammlung von Maya-Kunst besitzt. Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 08.00 Uhr und Sonntag von 8.00 bis 02.00 Uhr geöffnet.

Vaterlandsdenkmal (Monumento a la Patria) – Es versinnbildlicht die Geschichte Mexikos. Es ist das einzige Denkmal der Welt, das direkt in den Stein gehauen wurde.



Palacio Cantón



Was sollte man Mérida sehen?

Hauptplatz

Regierungspalast (Palacio de Gobierno) – Er stammt aus der porfiristischen Epoche und ist im klassizistischen Stil gebaut. In der oberen Etage befindet sich der Geschichtssaal mit 27 Wandbildern des Malers Fernando Castro Pacheco aus Yucatán. Täglich geöffnet von 8.00 bis 21.00 Uhr.

Kathedrale – Die älteste Kathedrale auf dem amerikanischen Kontinent wurde zwischen 1556 und 1599 erbaut. Sie hat Altaraufsätze im Barockstil.

Sie wurde um 1561 errichtet, 19 Jahre nach der Gründung von Mérida. Haus von Montejo (Casa de Montejo) – Vom ursprünglichen Bau, der auf Anweisung des Stadtgründers Francisco de Montejo zwischen 1543 und 1549 errichtet wurde, ist nur noch die Säulenhalle aus Naturstein zu sehen. Ein Juwel der plateresken Kunst.

Großer Platz oder Hauptplatz (Plaza Grande) – Eräumiger Garten mit enormen Lorbeerbäumen und pittoresken Banken. Es ist ein Treffpunkt mit vielen Geschäften und schönen Gebäuden, Ideal für Besucher.

Rathaus (Palacio Municipal) – Der 1735 errichtete Bau wurde als öffentlicher Kornspeicher und Gefängnis genutzt. Vor seinen Toren führt die Folkloretanzgruppe montags um 21 Uhr die typischen Vaquerías auf.

Olimpo Kulturzentrum (Centro Cultural) – Ein Beispiel von zeitgenössischer Architektur, bietet verschiedene Ausstellungen an. Angrenzend befindet sich das Arcadio Poveda Ricalde Planetarium. Dort können die Zuschauer faszinierende virtuelle Reisen durch den Kosmos machen. Öffnungszeit von Dienstag bis Sonntag.

Daniel Ayala Theater - Es wurde in einem alten Haus des 17. Jahrhunderts eingerichtet. Ab 1987 wurde es renoviert. Seitdem gibt es eine künstliche und kulturelle Kulisse für Tanz, Theater und Musik.

Hidalgopark (Parque Hidalgo) – Im zweiten Park der Stadt, unter den Mandelbäumen, kann man Kunsthandwerke erwerben. Hier gibt es schöne umgebende Restaurants.

Mérida Theater - Es beherbergt drei Foren mit Hightecheinrichtungen, den Hauptsaal mit einem Fassungsvermögen von 1,200 Zuschauern, die Cinemathek für 227 Personen und den Kunstsaal für 101 Kino Liebhabern.

Jesuskirche des Dritten Ordens (Templo de Jesús de la Tercera Orden) – Ein Juwel der Barockarchitektur des 17. Jh. Im Innern gibt es schöne Fresken. Gegenüber befindet sich der Mutterpark, mit einer schönen Marmorskulptur.

Peón Contreras Theater - Das dem französischen Klassizismus nachempfundene Gebäude stammt aus dem Jahr 1908. Der Theatersaal hat drei elegante Rokokoetagen. Heute ist es der Sitz von Yucatáns Sinfonieorchester und das wichtigste Kulturzentrum der Stadt.

Was sollte man Mérida sehen?

Hauptplatz

MACAY-Museum – Das in einem Gebäude aus dem 17. Jh. untergebrachte Museum hat einen Bestand von 400 Werken der zeitgenössischen Kunst. Geöffnet Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr. Samstag und Sonntag von 10:00 bis 20:00 Uhr.

Autonome Universität von Yucatán – Hier wurde in 1624 die Real y Pontificia Universidad von San Javier gegründet. Heutzutage beherbergt sie die Büros der Universität, die Bibliothek, das Auditorium, den Tanz- und Musiksaal und eine Galerie des Kulturzentrums der Universität.

Numismatisches Museum – Es besitzt über 2000 Münzen, welche die Geschichte Mexikos widerspiegeln. Samstag und Sonntag von 9.00 bis 13.30 Uhr und von 16:30 bis 20:30 Uhr geöffnet.

Gedächtnis-Museum der koreanischen Migration nach Yucatán (Museo Conmemorativo de la Inmigración Coreana a Yucatán) – Es erzählt die Geschichte der ersten koreanischen Einwanderer in Yucatán und ihre Arbeit in der Industrie und Herstellung von Henequén. Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Gotteshaus und Nonnenkloster (Templo y Convento de Monjas) – Sie wurde im 16. Jahrhundert im neogotischen Stil errichtet. Ihr Aussichtspunkt bietet einen wunderbaren Rundblick der Stadt. In dem ehemaligen Kloster befindet sich jetzt das Kulturhaus von Mayab. Hier findet man das Kunsthandwerkhaus, in dem man Gegenstände von Handwerkern aus Yucatán und aus dem ganzen Land bewundern und erwerben kann.



Museo de Arte Contemporáneo MACAY



Was sollte man Mérida sehen?

Barrio de San Cristóbal

Mérida-Stadt Museum (Museo de la Ciudad de Mérida) – Befindet sich in dem majestätischen Postgebäude und hat eine interessante Ausstellung, die die Geschichte der Stadt von präkolumbianischen Zeiten bis heute zeigt. Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 14:00 und von 16:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Lucas de Gálvez Markt – Hier kann man alle Arten von Speisen, Kunsthandwerk, Juwelen und andere Produkte kaufen.

Kunsthandwerk Markt, García Rejón Basar – Er bietet verschiedene Verkaufsartikel und Kunsthandwerke der Zone.

Kirche von San Cristobal – Sie wurde zwischen 1756 und 1796 errichtet und ist die letzte errichtete Kirche der spanischen Provinz von Yucatán.



Parque Centenario

Was sollte man Mérida sehen?

Barrio de Santiago

Kirche von Santiago – Befindet sich in dem ersten indigenen Dorf, das die Spanier bei Ihrer Ankunft nach T'ho gefunden haben. Das wurde Santiago genannt und war der erste Ort in der Stadt, in dem eine Messe stattfand.

Hundertjähriger Tierpark (Parque Zoológico del Centenario) - Hier befinden sich 5 Zonen: die Voliere, das Terrarium, Primaten, Säugetiere, Spielzone und Galerie. Dienstag bis Sonntag von 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der recreative Bereich ist von 6:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Naturhistorisches Museum (Museo de Historia Natural) – Befindet sich in einem schönen Gebäude des Anfangs des 20. Jahrhunderts. Es stellt die Entstehung des Universums, die Entwicklung der Erde und die verschiedenen Etappen des Lebens, durch Bilder, Grafiken, Skelette und anderen Medien aus.

"Juan Gamboa Guzmán" Pinakothek – Sie stellt anonyme Bilder der Kolonie, und eine Sammlung von Bronzeskulpturen des Künstlers Gottodiener aus, die das Leben der ländlichen Yucatán-Halbinsel des 19. Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Was sollte man Mérida sehen?

Barrio de Santa Ana y Santa Lucía

Kirche und Park von Santa Lucía – Der Bau begann am Ende des 16. Jahrhunderts und endete in 1620. Ihre Fassade hat schöne Kirchenfenster. Gegenüber befindet sich ein traditioneller Platz, dessen Bögen im 19. Jahrhundert errichtet wurden. Dienstags wird er zum Szenarium der traditionellen Serenata Yucateca.

Kirche von Santa Ana – Sie wurde um 1733 vollendet und man glaubt, dass sie über einem Mayafundament errichtet wurde.



Iglesia de Santa Lucía



Barrio de San Sebastián

Kirche und Park von San Sebastián – Der älteste Teil stammt aus 1796 und wurde oft renoviert. Das ganze Viertel hat eine lange Tradition und auf seinem Platz findet jeden August das Fest von San Sebastián statt. Kapelle von Santa Isabel – Sie stammt aus dem 17. Jahrhundert. Früher legten die Fahrenden hier einen Stop ein, um die Jungfrau um Schutz während ihrer Reise zu bitten. Sie beherbergt einen botanischen Garten und eine Kaskade. Geöffnet täglich von 9:00. bis 18:00 Uhr.



Was sollte man Mérida sehen?

Barrio de San Juan

Kirche und Park von San Juan – Sie wurde zwischen 1769 und 1770 errichtet. Im Innern befindet sich der Springbrunnen “La negrita”, der am Anfang des 20. Jahrhunderts von Paris gebracht wurde.

San Juan-Tor – Wie die anderen Torbögen der Stadt, wurde dieses als das Größte unter ihnen um 1690 in der Stadtmauer errichtet.

Barrio de la Mejorada

Kirche von la Mejorada – Das Gebäude der Franziskaner wurde um 1610 vollendet. Im angrenzenden Kloster befindet sich die Architekturfakultät.

Volkskunstmuseum (Museo de Arte Popular) – Hier gibt es ständige Ausstellungen über die Kunst, die Bräuche und das Handwerk der Maya. Gegenwärtig besitzt das Museum 800 Exponate der mexikanischen Volkskunst. Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Yucateca-Lieder Museum (Museo de la Canción Yucateca) – Es wurde zu Ehren der repräsentativsten Musiker der trova yucateca eingerichtet und stellt persönliche Gegenstände und Musikinstrumente der berühmten Künstler aus. Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr, Samstag und Sonntag von 9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Eisenbahnmuseum (Museo del Ferrocarril) – Zeigt die Geschichte und Entwicklung der Eisenbahn in Yucatán. Es sind 11 Lokomotiven, renovierte Waggons und ein historisches Archiv ausgestellt. Montag bis Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.



Centro Cultural del Niño Yucateco

Was sollte man Mérida sehen?

Barrio Izamá

Kirche von Itzimná – Kleine Kapelle aus 1572, sie wurde um 1710 modifiziert und ist von einem schönen Platz umgeben.



Iglesia de Izamá

Weitere Attraktionen

Große Maya Weltmuseum (Gran Museo del Mundo Maya) - Moderne kulturellen Raum und Schneide mit vier ständige Galerien, die wichtige Artefakte aufweisen aus der Maya-Kultur. Es verfügt über einen Media-Raum für die Präsentation von Dokumentarfilmen, Restaurant, Shop und Parkplatz. Sie haben auch einen botanischen Garten und einen herrlichen Klang und Licht-Show, dass Bildschirm jede Nacht auf das Dreifache (20:30, 21:30 und 22:30). Dienstag bis Sonntag von 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

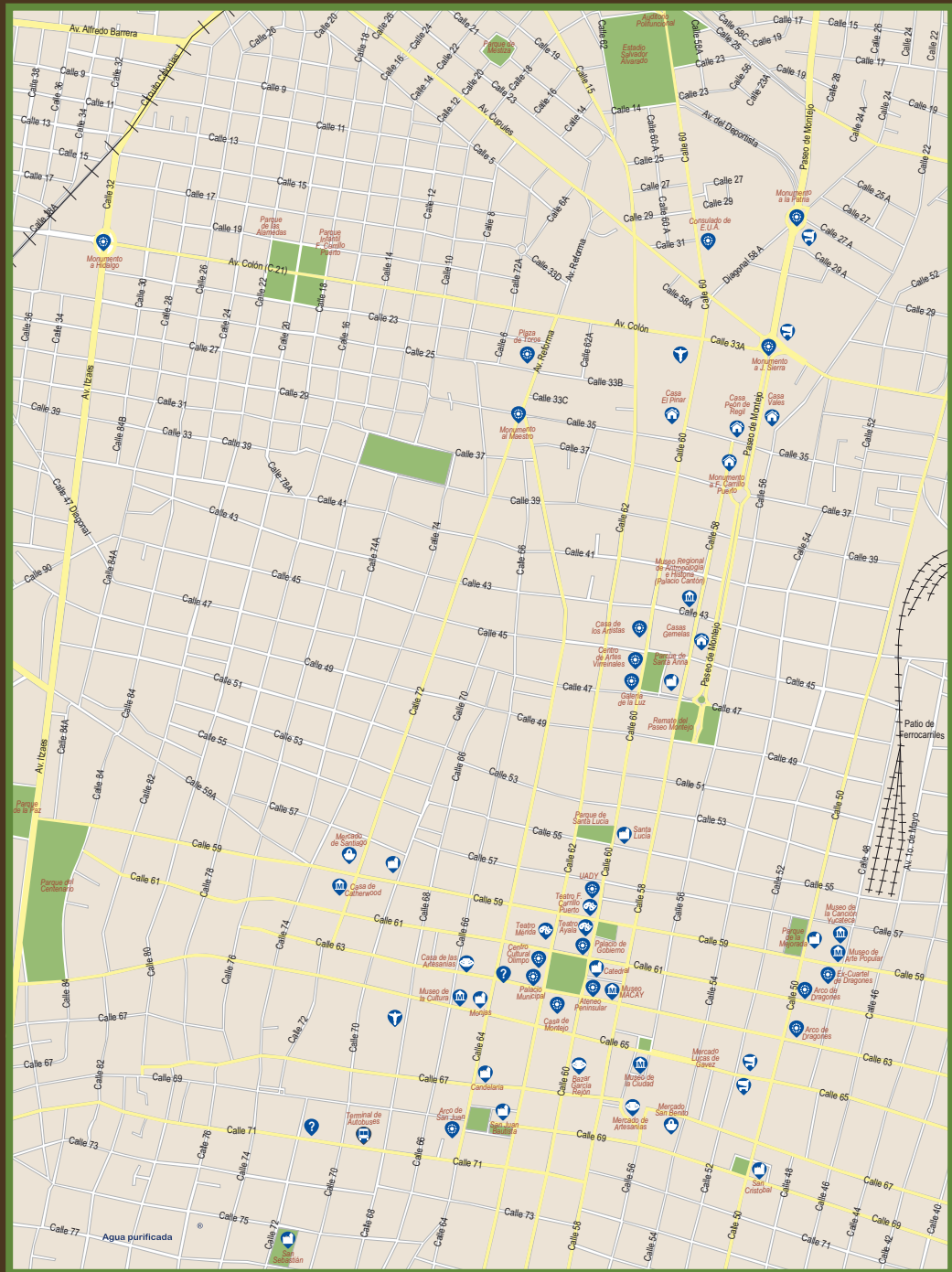


Gran Museo del Mundo Maya

Stadtplan Mérida



Altstandt Stadtplan



Symbole

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| Flughafen | Sehenswürdigkeiten |
| Koloniale Architektur | Ärztlicher Dienst |
| Kunsthandwerk | Schauspielhaus |
| Historisches Haus | Busbahnhof |
| Markt | Supermarkt |
| Museum | Tourist-Information |



Convento de San Bernardino de Sierra



VALLADOLID
PUEBLO MÁGICO

Valladolid ist nur zwei Stunden über eine moderne Autobahn von Mérida oder Cancún entfernt. Es wird auch als "Die Hauptstadt der Ostmaya" bezeichnet.

Kolonialstadt mit einer langen Geschichte, die für ihre Gastfreundschaft berühmt ist. Sehenswert sind unter anderem das Kloster San Bernardino mit seinen majestätischen Ausmessungen und dem nüchternen Franziskanerstil sowie die Kirche San Gervasio. Valladolid bietet komfortable Hotels und gute Restaurants.

Was anschauen in Valladolid?

Rathaus (Palacio Municipal) – Es wurde im 16. Jahrhundert gebaut und wurde am Anfang des 19. Jahrhunderts renoviert. Im zweiten Erdgeschoss befinden sich eindrucksvolle Bilder, die einige der Passagen der Stadtgeschichte erzählen.

Kathedrale von San Gervasio – Sie hat die alte Kathedrale von 1545 ersetzt und hat ein schönes Portal mit Steinmetzarbeiten.

San Roque Museum – Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert war es das erste Hospital der Stadt. Heutzutage stellt es archäologische Stücke, traditionelle Mayamedizin und Kunsthandwerke aus Yucatán aus.

Kirche von la Candelaria – Die Jungfrau von la Candelaria ist die Schutzpatronin der Stadt; am 2. Februar feiert man hier das Fest zu ihren Ehren. Die Kirche hat ein schönes Portal mit zwei Toren.

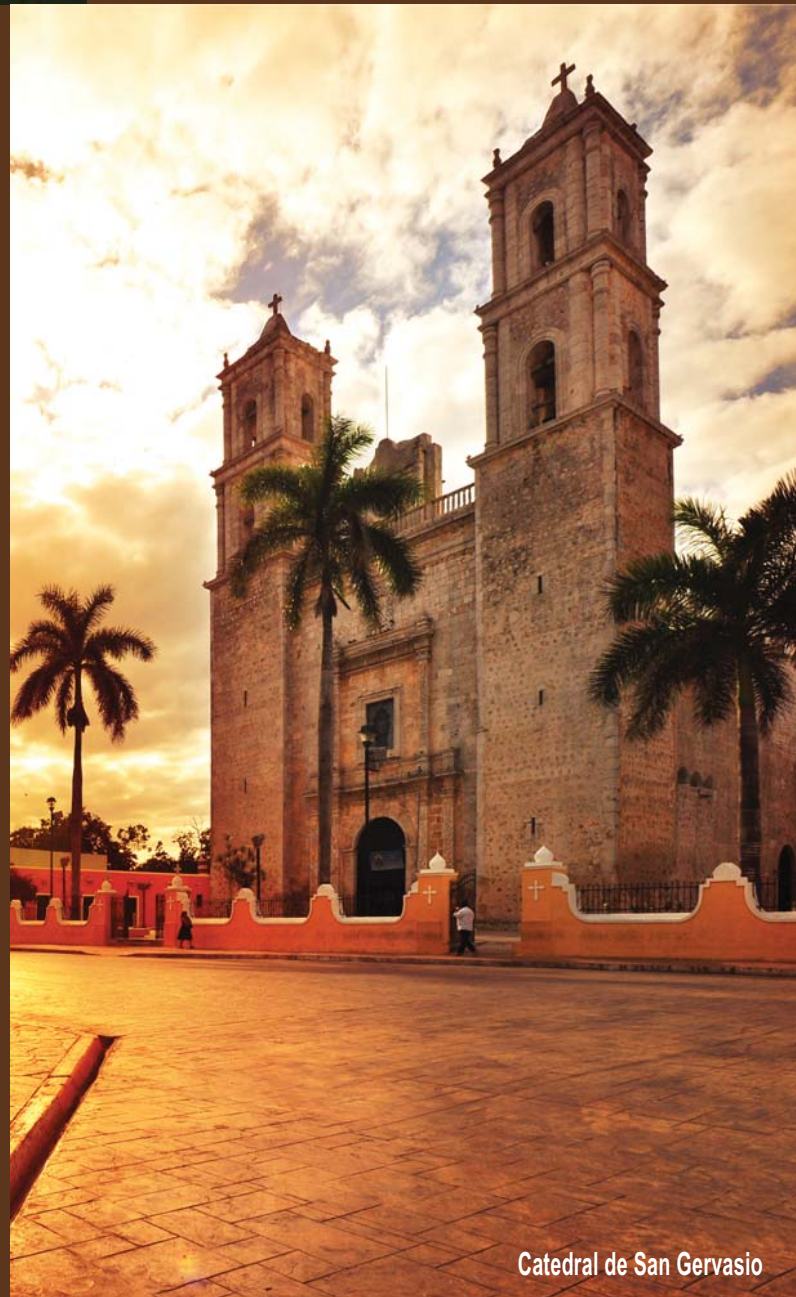
Kirche von Santa Ana – Gebäude des 16. Jahrhunderts. Ihre Fassade hat ein herausragend schöne Kirchenfenster.

Cenote Zaci – Er befindet sich in der Nähe des Hauptplatzes und mit 45 Metern Breite und einer Tiefe von 80 Metern (40 Meter über der Wasseroberfläche) ist er einer der größten und beeindruckendsten Open-Air-Cenotes von Yucatán. Der Zugang führt durch einen Tunnel. Im Eingang gibt es eine Treppe mit Geländer in bearbeitetem Stein.

Kirche von Santa Lucia – Sie stammt aus dem 17. Jahrhundert und hat eine hohe gewölbte Decke. Gegenüber gibt es einen schönen und sehr reich besuchten Park.

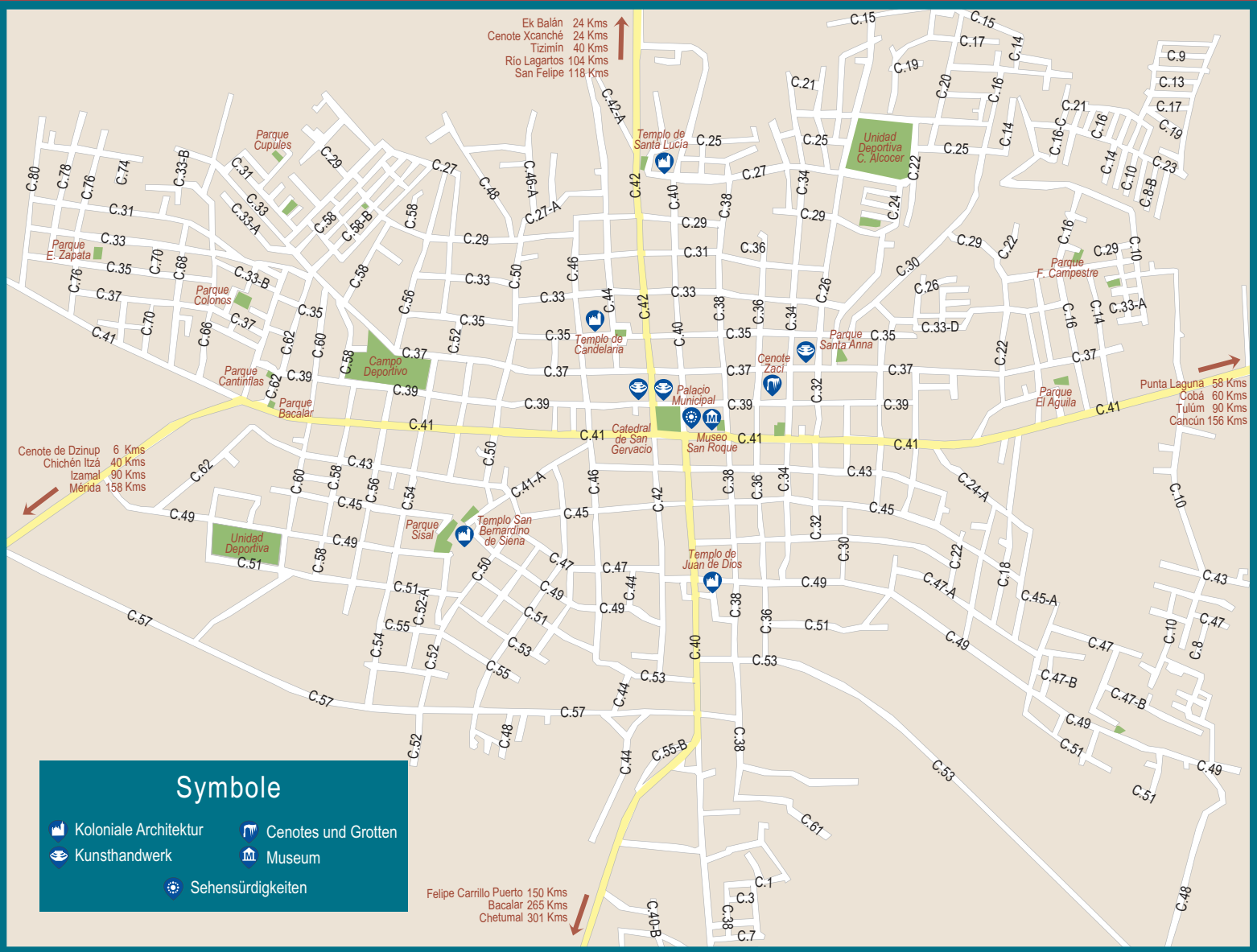
Kloster von San Bernardino de Siena – Es wurde 1552 vom Franziskanerorden gegründet und ist heute einer der emblematischsten Orte der Stadt. Im Innern befindet sich der Hauptretabel in vergoldetem Holz und einigen Grabnischen mit Skulpturen. In diesem Kloster wurde eines der ersten wissenschaftlichen Werke aus México begonnen, der "botanische Katalog". In einem Raum kann man die Überreste der großen Wandbilder bewundern. Die großen Höfe sind von einer breiten Klostermauer umgeben und hier befindet sich der Cenote Sis-Há.

Das Hirschhaus (Casa de los Venados) – Das private Haus-Museum hat 1.800 Quadratmeter und eine Sammlung von zeitgenössischer, mexikanischer Volkskunst mit mehr als 3.000 Kunstwerken. Das Haus gehört John und Dorianne Venator und stellt eine der vollständigen und weitesten privaten Sammlungen von Volkskunst dar. Man bietet Touren täglich ab 10:00 Uhr an. Es wird empfohlen, zu reservieren.



Catedral de San Gervasio

Stadtplan Valladolid





Convento de San Antonio de Padua



IZAMAL
PUEBLO MÁGICO

Es befindet sich etwa 72 km von Mérida. Dies ist eine der ältesten Städte von Yucatán. Sie ist heute als die „Stadt der Hügel“ bekannt, denn die archäologischen Reste sind im Zentrum der Stadt geblieben. Fast alle Gebäude sind ockergelb gestrichen. Das Franziskanerkloster ist für seinen prunkvollen Kreuzgang berühmt, der der größte ganz Amerikas ist. Neben dem Kloster befindet sich das Museum der Gemeinde. Izamal hat Restaurants, nette Kunsthandwerksläden und Hotels.

Es ist als ein magisches Dorf ausgezeichnet und seine Geschichte seit der Gründung hat eine starke religiöse Tradition: dieser Sitz war einmal ein enormes Maya-Zeremonie Zentrum.

Was anschauen in Izamal ?

Izamal Kultur und Handwerkszentrum – In diesem Museum werden wunderbare handwerkliche Werke ausgestellt. Es befindet sich gegenüber des Hauptplatzes.

Pyramide von Kinich Kakmó – Sie hat den größten Grundriss der Yucatán-halbinseln mit mehr als 200 Metern Breite und 34 Metern Höhe.

Fahren im Kalesche- Abfahrt von Hauptplatz, neben dem Kloster von San Antonio de Padua, jeden Tag, von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Kloster von San Antonio de Padua – Es hat das zweitgrößte Atrium der Welt, nach dem Atrium von San Pedro im Vatikan. Es ist ein Meisterstück der Kolonialen Periode und stammt aus 1561. Es beherbergt ein Museum und einen heidnischen Götzentempel und bietet eine wunderbare Licht und Klang-Show, die die Geschichte des Ortes erzählt. Öffnungszeit, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag ab 20:30 Uhr.



Recorridos en Calesa

Progreso

Der Hafen befindet sich 36 km entfernt im Norden von Mérida, ist der beste und wichtigste Häfen der Küste von Yucatán und deswegen dort prächtigen Touristischekreuzer einlaufen.

Hier findet sich eine wichtige Hotelsinfrastruktur. Die Strände haben milden Seegang und weissen Sand, was Ideal für verschiedene Wassersportarten ist. Man kann sich hier zum Beispiel im Hobby-Tauchen, Kanusport, Windsurfen und Kitesurfen üben.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeit sind das alte Gebäude des Zollhafens, das im 19. Jahrhundert erbaut wurde. Andere interessante Orte sind: das Rathaus und der Leuchtturm, der , 1891 erbaut, eine Höhe von 40 Meter aufweist. Die Kapelle von San Antonio Yaxactún und der zollamtliche Kai ist mit 6 Kilometer als der Längste des Landes ausgezeichnet worden. Am Ende des Hafens befindet sich eine Zone zum Angeln.

Im Progreso-Hafen kann man über die Strandpromenade flanieren, die Brise genießen und die wunderbare regionale Küche in einem der umgebenen Restaurants probieren.



Playa de Progreso



Celestún

Es ist ein natürliches Paradies mit ausgedehnten Stränden, Kokospalmen und Mangrovenwäldern, wo mehr als 400 Arten von Zugvögel leben; außerdem ist es ein Ort, an dem die Flamingos nisten, sich ernähren und fortpflanzen. Die beste Saison zum Besuchen ist im Winter, wenn es viele Flamingos und Zugvögel gibt.

Celestun hat schöne Süßwasserseen in den natürlichen Tunnel durch die Zweige der Mangroven, wo man baden kann gebildet versteckt. Bemerkenswert ist die "Tampetén" oder versteinerten Wald mit einer einzigartigen Landschaft.

Es gibt einen Strand von unvergleichlicher Schönheit entlang des Dorfes, mit schönen Einrichtungen, die eine Vielfalt an köstlichen Meeresfrüchte und frischen Fisch anbieten.



Touristische Routen

Touristische Route: Emerald Cost

Dzibilchaltún, In der Umgebung befinden sich etwa 8400 Strukturen, wobei der Palast (El Palacio) und der Sockeltempel (Templo del Pedestal) besonders erwähnenswert sind. Das bemerkenswerteste Gebäude ist jedoch das Haus der sieben Puppen (Casa de las 7 Muñecas); diese archäologische Stätte von etwa 17 km² schließt einen öko-archäologischen

Park und das "Museo del Pueblo Maya" ein. Progreso, es ist der größte Seehafen und der wichtigste Hafen der Küste von Yucatán. Hier findet man ein gutes Hotelangebot vor, und der Wellengang an den Stränden mit weißem Sand ist sanft. Uaymitún, ideal für Wassersport und Entspannung. Xcambó, dies ist eine der weitläufigsten archäologischen

Stätten auf der Halbinsel. Ihre großen Gebäude liegen in nur zwei Kilometern Entfernung zur Küste in einem Sumpfgebiet mit Feuchtwald. Es gibt dort auch zehn aus dem Boden sprudelnde Quellen. San Crisanto, Santa Clara und Dzilam Bravo, haben attraktive Esteros ideal zum Angeln.

Touristische Routen

Touristische Route: Flamingos

Celestún, es ist ein Naturparadies mit weitläufigen Stränden vor dem Hintergrund zahlreicher Kokospalmen und Mangrovensümpfe, wo viele Zugvögel Halt machen. Daneben ist dies eine der zwei Stellen in Mexiko, wo der rosa Flamingo nistet, sich ernährt und fortpflanzt. Mit Hosting-Services und semi unberührten Stränden.



Celestún



Cenote X'batun

Touristische Route: Cenotes

Cuzamá, eine 7 km lange Tour im von Pferden gezogenen „Truck“ führt auf schönen Wegen an verschiedenen Cenotes (tief liegende, von unterirdischen Flüssen gespeiste Wasserbecken) vorbei.; Öffnungszeiten:

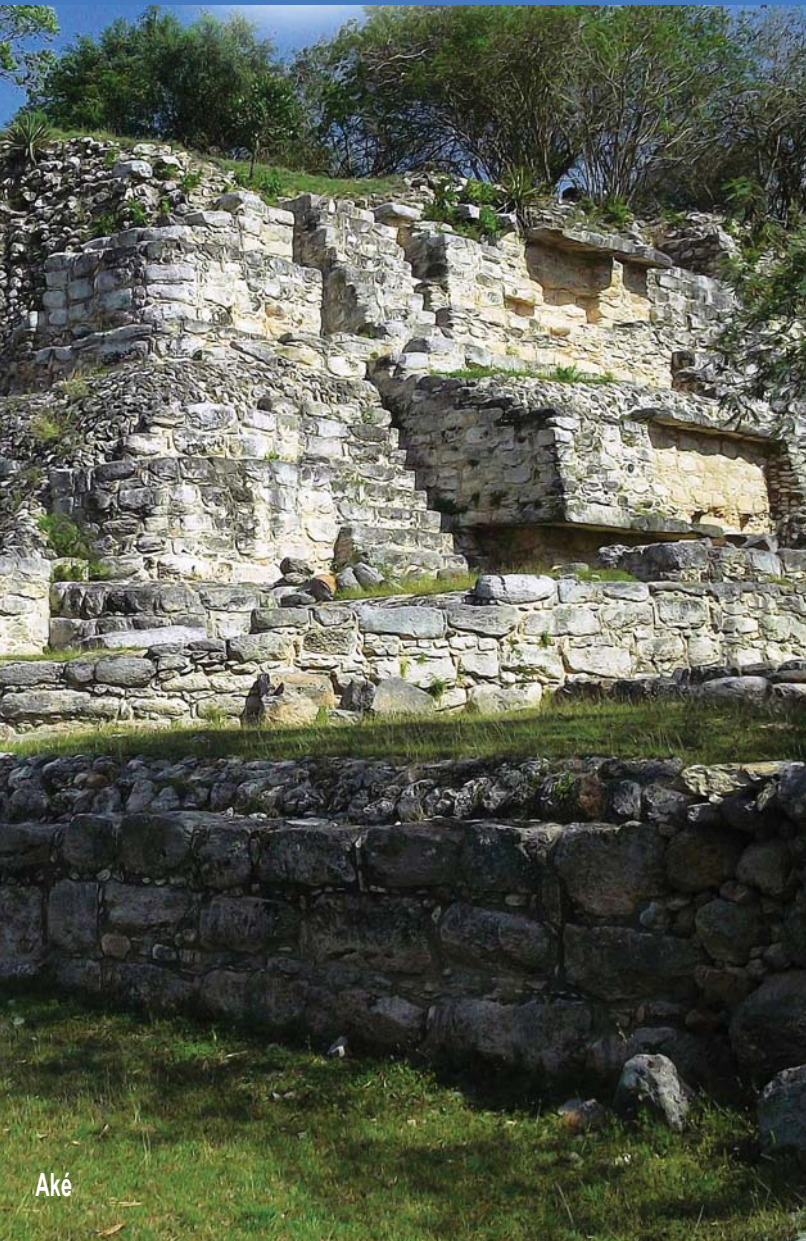
täglich 8:00 bis 17:00 Uhr. Sotuta de Peon, einer der wenigen henequeneras Haciendas in voller Produktion, besucht ein Haus und die Maya-Cenote Dzul-ha, geeignet für Schwimmbad, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9:00 bis 16:00 Uhr. Tekit, mit einem tiefen Cenote Höhle, archäologische Überreste, das ehemalige Kloster von San Antonio de Padua und die Kapelle von San Cristobal.

Touristische Routen

Touristische Route: Zentrale

Aké, war das Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Maya-Städten. Seine besonderen Merkmale sind die Sacbés (Straßen), die Bauwerke aus großen Steinblöcken und die heiligen Stätten; Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 9:00 bis 17:00 Uhr. Izamal, dies ist eine der ältesten Städte von Yucatán. Sie ist heute als die „Stadt der Hügel“ bekannt, denn die archäologischen Reste sind im Zentrum der Stadt geblieben. Fast alle Gebäude sind ockergelb gestrichen. Das Franziskanerkloster ist für seinen prunkvollen Kreuzgang berühmt, der der größte ganz Amerikas ist. Neben dem Kloster befindet sich das Museum der Gemeinde. Izamal hat Restaurants, nette Kunsthandwerksläden und Hotels; hat einen Schrein und das Museum, neben den herrlichen Klang und Licht zeigen, jeden Dienstag,

Donnerstag, Freitag und Samstag ab 20:30 Uhr, auch wichtige präkolumbische Denkmal, einschließlich der Kinich Kakmó als die Große Yucatan-Halbinsel und die dritte auf der nationalen Ebene; genießen wissen, die Menschen in einer der Buggy können gemietet werden, auf dem Hauptplatz. Tunkas, Excel Tunkas Tempel, mehrere archäologische Fundstätten und vier Cenoten, ideal zum Schwimmen und für espeleobuceo. Tekal, der Venegas, kann man die Tour ehemaligen Haciendas, haben erfrischendes Bad in einigen der Bewässerung in den Dschungel und besuchen Sie die Tempel von San Pedro und San Román.



Aké



Izamal

Touristische Routen

Touristische Route: Klöster

Acanceh, ist der Tempel von Unserer Lieben Frau von der Geburt (Nuestra Señora de la Natividad) und die Kapelle der Jungfrau von Guadalupe. Tecoh, besuchen die Kirche und das Kloster Unserer Lieben Frau von der Himmelfahrt (Virgen de la Asunción). Mayapán, war im 13. Jh. unserer Ära das wichtigste Zentrum der Maya-Zivilisation. Die Stätte ähnelt im Aufbau stark der Stätte Chichén Itzá und besteht aus mehr als 4000 Strukturen, die von einer großen Mauer und Hunderten Cenotes (Wasserbecken) umgeben sind. Besondere Erwähnung verdient das Schloss von Kukulcán, Castillo de Kukulcán, das ähnliche Merkmale wie das Castillo von Chichén Itzá aufweist. Tekit, auf der Gemeinde von San Antonio de Padua. Mama, dort befindet sich das berühmte Franziskanerkloster, das einen besonders schönen Glockenturm besitzt. Man nimmt an, dass dies die älteste Kirche auf der Klosterroute ist. Teabo, besuchen Sie die Gemeinde und das ehemalige Kloster San Peter und Paul. Chumayel, können Sie schätzen ihre Tempel von der Unbefleckten Empfängnis. Maní, eine der Sehenswürdigkeiten ist hier das Kloster San Miguel Arcángel, das eine kunstvoll aus Stein gehauene Christusfigur von bemerkenswerter Schönheit beherbergt. Es gibt auch ein Museum. Oxcutzcab, besuchen Sie den Tempel des Heiligen Franziskus von Assisi. Ticul, bietet seinen Dom, kolonialen Gebäuden und Häusern Maya. Muna, wo sich der Tempel und ehemaligen Kloster der Mariä Himmelfahrt. Uman, besuchen Sie die herrliche Kirche von San Francisco.



Tecoh



Muna



Maní



Touristische Routen

Touristische Route: Itzaes

Chichén Itza, eines der 7 Wunder der Welt; dies sind die beeindruckendsten Ruinen der Maya-Zivilisation. Das bekannteste Gebäude ist das Schloss, El Castillo, das knapp 30 Meter hoch ist und im unteren Teil einen der Gottheit Kukulcán geweihten Tempel hat.

Der Bau ist ein Sonnenkalender. Zwei Mal im Jahr, bei der Tagundnachtgleiche im Frühjahr und im Herbst, sehen die Schatten auf den baulichen Elementen des oberen Pyramidenteils wie eine sich nach unten windende Schlange aus. Weitere wichtige Bauwerke sind der Krieger Tempel (Templo de los Guerreros), der Jaguar Tempel (Templo de los Jaguares), der Tzompantli, das Gebäude der Adler (Edificio de las Águilas), der Ballspielplatz (der größte in ganz Mexiko), die Schnecke (El Caracol, eine riesige Sternwarte mit Kuppel) und das Haus der Nonnen (Casa de las Monjas). Innerhalb der archäologischen Zone nördlich von El Castillo befindet sich auch der Cenote de los Sacrificios, ein tief liegendes Wasserbecken, das für Opfergaben verwendet wurde.

Jeden Abend kann man hier einer schönen Licht- und Tonschau beiwohnen. Ganz in der Nähe befindet sich die Balankanche-Höhle, in der man bei einer Führung von Lichteffekten und Musik begleitet wird. Dabei sieht man auch Originalopfergaben der Maya.; Öffnungszeiten:

täglich 8:00 bis 17:00 Uhr. . Grotten von Balankanche, Einzigartig durch die natürliche Schönheit der Gesteinsformen. War als Zeremonienzentrum der Maya von Bedeutung. Öffnungszeiten: täglich 8:00 bis 17:00 Uhr. Valladolid, kolonialstadt mit einer langen Geschichte, die für ihre Gastfreundschaft berühmt ist. Sehenswert sind unter anderem das Kloster San Bernardino mit seinen majestätischen Ausmessungen und dem nüchternen Franziskanerstil sowie die Kirche San Gervasio. Valladolid bietet komfortable Hotels und gute Restaurants. Cenote Zací, sehr beliebt auf Grund seiner schönen türkisfarbenen Tönung und weil er zum Schwimmen ideal ist. Hier gibt es eine seltene Fischart, schwarze, augenlose Fische, die „Lub“ genannt werden. Ek Balám, seine Architektur ist überwältigend. Die Hauptgebäude sind auf zwei Plätze verteilt, und die Akropolis gehört zu den größten Strukturen Mittelamerikas. San Felipe, Fischerhafen, mit rustikalen Holzhäusern und einem schönen Mündung. Río Lagartos, malerisches Fischerd.



Touristische Routen

Touristische Route: Puuc

Oxkintok , zeichnet sich aus durch die ältesten Kalenderinschriften von ganz Yucatán, die anthropomorphen Steinsäulen, seine Hüter und die Einzigartigkeit von Gebäuden wie das Satunsat, das man auch „das Labyrinth“ nennt. Besteht aus vier architektonischen Anlagen mit den Namen Ah-Canul, May, Tzat Tun Tzat und Dzib. Uxmal, eine der großartigsten Ausgrabungsstätten Mittelamerikas, die von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit anerkannt wurde. Die bedeutendsten Bauten sind das Nonnenviereck (Cuadrángulo de las Monjas), wo die Licht- und Tonschau gezeigt wird, der Ballspielplatz, der Tempel der Monumente (Templo de los Monumentos), das Schildkrötenhaus (Casa de las Tortugas), der Gouverneurspalast (Palacio del Gobernador) und das Haus des Hellsehers (Casa del Adivino), eine 35 Meter hohe Pyramide. Kabáh, besitzt eine kleine Wohngebäudeanlage mit einem zentralen Tempel und einem großen Eingangsbogen, der ein

Erkennungszeichen von Kabáh ist. Das Heiligtum, den Palast Codz Pop, sollte man sich wegen der mit 250 Masken des Regengottes Chaac dekorierten Fassade unbedingt anschauen. Sayil, zu den wichtigsten Strukturen gehören hier der Palast (Palacio), der Ballspielplatz, der Südpalast (Palacio Sur) und die Anlage des Aussichtspunkts (Complejo del Mirador). Labná, zeichnet sich durch seinen eleganten Bogen aus, der zu den repräsentativsten Bauwerken der Puuc-Region gehört. Weitere interessante Bauten sind der Aussichtspunkt (El Mirador) und der Palast (El Palacio), der mit Figuren zu Ehren des Gottes Chaac und seiner 70 „Cheltunes“ dekoriert ist. Grotten von Loltún, man hat in ihrem Inneren für Besucher einen sicheren Pfad von ungefähr 1000 Metern Länge angelegt. Chacmultún, besteht aus vier architektonischen Komplexen mit folgenden Namen: Chacmultún, Cabalpák, Xethpol und Central. Tekax, Highlights und das ehemalige Kloster von St. John the Baptist Parish, die Kapelle von San Diego, die Kapelle von San Francisco und die Kapelle der Ewigen Vater, zusätzlich zu Chacmultún. Stunden vor dem alle Attraktionen: täglich 8:00 bis 17:00 Uhr.

Yucatán: Archäologische Stätten

Chichén Itzá – Dies sind die beeindruckendsten Ruinen der Maya-Zivilisation. Das bekannteste Gebäude ist das Schloss, El Castillo, das knapp 30 Meter hoch ist und im unteren Teil einen der Gottheit Kukulcán geweihten Tempel hat. Der Bau ist ein Sonnenkalender. Zwei Mal im Jahr, bei der Tagundnachtgleiche im Frühjahr und im Herbst, sehen die Schatten auf den baulichen Elementen des oberen Pyramidenteils wie eine sich nach unten windende Schlange aus. Weitere wichtige Bauwerke sind der Krieger Tempel (Templo de los Guerreros), der Jaguar Tempel (Templo de los Jaguares), der Tzompantli, das Gebäude der Adler (Edificio de las Águilas), der Ballspielfeld (der größte in ganz Mexiko), die Schnecke (El Caracol, eine riesige Sternwarte mit Kuppel) und das Haus der Nonnen (Casa de las Monjas). Innerhalb der archäologischen Zone nördlich von El Castillo befindet sich auch der Cenote de los Sacrificios, ein tief liegendes Wasserbecken, das für Opfergaben verwendet wurde.

Jeden Abend kann man hier einer schönen Licht- und Tonschau beiwohnen. Öffnungszeit: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr. Diese Show wird täglich um 20:00 Uhr im Sommer und um 19:00 Uhr im Winter mit Simultanübersetzungen angeboten.

Ganz in der Nähe befindet sich die Balankanche-Höhle, in der man bei einer Führung von Lichteffekten und Musik begleitet wird. Dabei sieht man auch Originalopfergaben der Maya.

Acanceh – Am Hauptplatz gibt es zwei restaurierte Maya-Gebäude: die Pyramide und den Stuckpalast. Beide gehören zur frühen klassischen Epoche zwischen dem 5. und 6. Jahrhundert. Öffnungszeit: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Aké – Hier heben sich der Palast und die verschiedenen sacbes ab, die die verschiedenen Maya-Städten verbinden. Ihr Höhepunkt war in der Klassikepoche. Im Innern gibt es zwei Cenotes und in der Nähe befindet sich die sehr gut erhaltene Hacienda San Lorenzo Aké. Öffnungszeit: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Dzibilchaltún – In der Nähe befinden sich etwa 8.000 Konstruktionen von denen das wichtigsten Gebäude "Das Haus der sieben Puppen" ist. Hier kann man das Äquinoktium am 21. März und 21. September schauen. Hier befindet sich auch der Cenote von Xlacah, einer der tiefsten Yucatans und das Volksmuseum mit einer interessanten Ausstellung der Maya-Stücke sowie Stücke aus der Kolonialzeit. Öffnungszeit: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Ek Balam – es hat 45 Konstruktionen und ist von zwei konzentrischen Steinmauern umgeben und eine Mauer, die die zentralen Gebäude verbindet. Öffnungszeit: täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr.

Nur 1,5 km entfernt befindet sich der Cenote X-Canché. Man kann Fahrräder am Eingang der archäologischen Zone mieten. Hier gibt es die nötige Struktur zum Abseilen, Seilbrücke, Kanusport, Holzhütte und ruhigen Plätzen. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 16:30 Uhr.

Mayapán – Seine Architektur ist überwältigend. Die Hauptgebäude sind auf zwei Plätze verteilt, und die Akropolis gehört zu den größten Strukturen Mittelamerikas. Hier hebt sich das Kukulcánschloss hervor, wo ein interessantes Licht einfällt – ein Schatten Phänomen während Wintersonnenwende entsteht, ähnlich wie in Chichén Itzá. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 15:00 Uhr.



Dzibilchaltún



Ek Balam

Yucatán: Archäologische Stätten

Uxmal – Eine der großartigsten Ausgrabungsstätten Mittelamerikas, die von der UNESCO als Kulturerbe der Menschheit anerkannt wurde. Die bedeutendsten Bauten sind das Nonnenviereck (Cuadrángulo de las Monjas), der Ballspielplatz, der Tempel der Monumente (Templo de los Monumentos), das Schildkrötenhaus (Casa de las Tortugas), der Gouverneurspalast (Palacio del Gobernador) und das Haus des Hellsehers (Casa del Adivino), eine 35 Meter hohe Pyramide.

Im Museum der archäologischen Stätte werden schöne und interessante Stücke aus Steinwerk und Keramik gezeigt. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Die archäologische Zone bietet eine Licht- und Klangshow, um 19:00 Uhr im Winter und ab 20:00 Uhr im Sommer mit Übersetzung auf sieben verschiedenen Sprachen: Maya-Legenden werden erzählt.

Yaxunah – Ihre Architektur ist im Puuc Stil erbaut; der archäologische Überrest den der Ort bietet sind der längste sacbé des Mayagebietes, Unterkünfte in typischen Hütten und der Cenote Lol-Ha, mit smaragden schönen Wassern und eine Steinfreitrepppe. Öffnungszeit: Montag bis Freitag. **X'Cambó** - Dies ist eine der weitläufigsten archäologischen Stätten auf der Halbinsel. Ihre großen Gebäude liegen in nur zwei Kilometern Entfernung zur Küste in einem Sumpfgebiet mit Feuchtwald. Es gibt dort auch zehn aus dem Boden sprudelnde Quellen. Die Nähe zum Meer erlaubte dem Standort, zu einem Zentrum der Salzgewinnung zu werden. Dazu kommen die Tempel der Opfer und der Tempel des Kreuzes, ein großer abgestufter Sockel mit einem Kreuz auf der Spitze, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Küste genießen kann. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr. **Oxkintok** – Es ist geprägt von seinen Kalenderinschriften, die ältesten Yucatáns, seinen Säulen mit anthropomorphen Steinen, seinen Hütten und die Einzigartigkeit von Gebäuden wie zum Beispiel das Satunsat, bekannt als "Das Labyrinth", von dem man glaubt, dass es eine Reise zur Unterwelt war. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Kabah ist eine Ausgrabungsstätte, die sich in der Puuc-Region auf der Halbinsel Yucatáns befindet. Die Wichtigkeit des Ortes kann

nachgewiesen werden, da er schon im Buch Chilam Balam von Chumayel Erwähnung fand. Die Stätte dehnt sich auf 1,2 Quadratkilometer aus. Der hervorstechende Ort des Hofes ist das Gebäude Codz Poop, was "engerollter Stern" heißt. Das Gesicht, das am meisten hervorsteht, ist die Maskarone des Chaac, die drei der Fassaden völlig ausfüllt. Die Ostseite ist mit Gesimsen und anthropomorphen Skulpturen, die den König Kabah darstellen soll, verziert. Gegenüber dem Codz Pop befindet sich ein Altar mit Hieroglyphen, die diese Stadt mit Uxmal in Verbindung setzen. Im Osten der Stadt befindet sich ein Bogen, der den offiziellen Eingang für die von Uxmal Ankommenden bildet. Der Palast ist ein Komplex, der sich aus beinahe zwölf Konstruktionen zusammensetzt. Unter ihnen sind Altäre, flache Plattformen und Einheiten mit 32 und 36 Zimmern auf zwei Stockwerken vorhanden gewesen.

Sayil – Zu den wichtigsten Strukturen gehören hier der Palast (Palacio), der Ballspielplatz, der Südpalast (Palacio Sur) und die Anlage des Aussichtspunkts (Complejo del Mirador). Großer Stadtkern, der zwischen 600 und 900 v. Chr. entwickelt wurde. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Xlapak – Besitzt drei restaurierte Pyramiden, von denen die schönste die Palast (Palacio) genannte ist. Eines der größten Juwelen im Puuc Stil, mit einer wunderbaren Fassade, wo man eine Steinplatte im Mosaikform mit einem Mäanderband und anderen geometrischen Elementen bewundern kann. Öffnungszeit: Jeden Tag von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Labná – Zeichnet sich durch seinen eleganten Bogen aus, der zu den repräsentativsten Bauwerken der Puuc-Region gehört. Weitere interessante Bauten sind der Aussichtspunkt (El Mirador) und der Palast (El Palacio), der mit Figuren zu Ehren des Gottes Chaac und seiner 70 „Cheltunes“ dekoriert ist. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Chacmultún – Die Gebäude sind wirklich schön, weshalb ist es empfehlenswert, sie zu besuchen. Es gibt vier architektonische Gruppen: die zentrale Gruppe, wo sich die ältesten und schönsten Gebäude befinden, die Chacmultún Gruppe, die Kabalpak Gruppe, mit den kleinen Gebäuden und die Xethpol Gruppe. Einige Gebäude haben gut erhaltene Wandgemälde. Öffnungszeit: täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr.



Chichén Itzá Stadtplan



Uxmal Stadtplan



Kabah Stadtplan



Labná Stadtplan



Natur und abenteuerurlaub in Yucatán

Cenotes und Grotten

Einige von ihnen sind ideal zum Schwimmen oder Tauchen. Beobachtung von Vögeln.

Cenotes in Cuzamá – Eine 7 km lange Tour im von Pferden gezogenen „Truck“ führt auf schönen Wegen an verschiedenen Cenotes (tief liegende, von unterirdischen Flüssen gespeiste Wasserbecken) vorbei.

Cenote Zací – Sehr beliebt auf Grund seiner schönen türkisfarbenen Tönung und weil er zum Schwimmen ideal ist. Hier gibt es eine seltene Fischart, schwarze, augenlose Fische, die „Lub“ genannt werden.

Cenote Xlakah – Ein offener Cenote, dessen Grund stark geneigt ist und in unbekannte Tiefen abfällt. Hier lebt der Fisch „Pez Veleta“. Der Cenote liegt in der archäologischen Stätte von Dzibilchaltún.

Cenote Sambulá – Er zeichnet sich durch sein warmes, klares Wasser aus. Er liegt in einer Grotte.

Cenote Dzinup oder X'keken – Er befindet sich in einer unterirdischen Kammer, in der man das zauberhafte Schauspiel des einfallenden Tageslichts, das türkisfarbene, kristallklare Wasser und Stalaktiten bewundern kann. Man kann hier auch schwimmen.

Grotten von Balankanche – Einzigartig durch die natürliche Schönheit der Gesteinsformen. War als Zeremonienzentrum der Maya von Bedeutung.

Grotten von Loltún – Man hat in ihrem Inneren für Besucher einen sicheren Pfad von ungefähr 1000 Metern Länge angelegt.



Ik Kil

Yucatan hat mehr als 41% der nationalen Vielfalt von Vögeln (443 Arten), von denen 11 endemisch sind. Die beste Zeit zur Beobachtung ist der Winter. Zu den am häufigsten sind: die Ocellated Türkei, große curassow, Wachtel und die Möwe reidora Yucatan. Celestún, In diesem Biosphärenreservat können Sie den spektakulären Flug der rosafarbenen Flamingos erleben, mehr als 170 Arten an Zug- und Standvögeln bewundern oder Sumpfkrokodile beobachten. Ebenfalls ist dieses Reservat dafür bekannt, dass Caguama-Schildkröten, Weiße Schildkröten und Karettschildkröten an die Strände kommen, um ihre Eier abzulegen.

Celestún, es ist ein Naturparadies mit weitläufigen Stränden vor dem Hintergrund zahlreicher Kokospalmen und Mangrovensümpfe, wo viele Zugvögel Halt machen. Daneben ist dies eine der zwei Stellen in Mexiko, wo der rosa Flamingo nistet, sich ernährt und fortpflanzt.



Río Lagartos



Wassersport

Yucatán verfügt über 350 km Küste bietet unberührte weiße Sandstrände, exotische Vegetation und malerische Küstengebiete und Krankenhaus; kayak-sport, In der Umgebung von Mérida finden sich Strände und Flüsse mit ruhigen Strömungen, die ideal sind, um Kajak zu fahren. Während Sie in Mangroven-Wäldern fast 20 Kilometer Kanäle befahren, können Sie die eindrucksvolle Landschaft der yukatekischen

Halbinsel entdecken. Die nahe gelegenen Strände von Mérida bieten dem Besucher ruhige Gewässer mit Winden von bis zu 40 Knoten, die es ermöglichen, Wassersportaktivitäten wie Windsurfen oder Kitesurfing auszuüben. El Cuyo und Rio Lagartos sind natürliche Paradies und die Heimat Jaguare, Flamingos, die Vögel, Schildkröten und Reiher.

Fischen. unter den beheimateten Arten ragen besonders heraus: Cazón-Hai, Meeräsche, Huachingo, Tambor sowie Barracuda. Ebenfalls können Sie hier an den Fischerkais mit Kordel und Angelhaken auf Fang gehen und sich dabei von den wunderschönen Sonnenuntergängen bezaubern lassen. Es gibt entsprechende Anbieter, die Ihnen die notwendige Ausrüstung.

Progreso



Kultur und Traditionen in Yucatán

Archäologie. Yucatan ist die Heimat der Maya-Kultur und ihre Geschichte ist einzigartig in der Welt. Historische Architektur. In der Umgebung von Mérida können Sie sich von der Architektur antiker Haciendas beeindrucken lassen, die heute in Gasthäuser oder Luxushotels umgewandelt wurden und ihren Besuchern einen erstklassigen Service bieten.

Kunst und Handwerk. Auf dem Markt "Lucas Gálvez" oder in der Umgebung der Plaza Principal können Sie wundervolle Arbeiten finden, die von den Kunsthandwerkern aus Mérida hergestellt werden. Besonders erwähnenswert sind: Zarte Filigranarbeiten aus Gold und Silber, welche oftmals Einlegearbeiten aus Edelsteinen besitzen; "Huipiles", Gewänder mit bunten Stickarbeiten am Halsausschnitt und an den Säumen, die üblicherweise von yukatekischen Frauen getragen werden, oder traditionelle "Guayaberas", kurz- oder langärmelige Baumwollhemden, mit denen sich in Kombination mit einem Panama- oder Jipi-Hut die Männer der Region kleiden. Andere nicht weniger bedeutsame Handwerksarbeiten, die Sie in der "Weißen Stadt" erwerben können, sind Hängematten aus Seide und handgewebter Baumwolle sowie Holzmöbel, die in vielen Fällen wahre Kunstwerke darstellen.

Feste und Traditionen. An jeder Plaza und in jedem Garten können Sie hier den traditionellen und freigeistigen Gesang der "Trovadores" (eine Art Minnesänger) hören oder, vor allem an Montagen in dem Eingangsbereich des Rathauses, die rhythmischen Klänge der Jarana-Gitarre genießen.

Gastronomie. Erbe sowie der Geschmacksfusion der spanischen, französischen und kubanischen Kochkunst, sind die exquisiten Gerichte der yukatekischen Küche ein wahrhafter Genuss selbst für den anspruchsvollsten Gaumen. Unter den wichtigsten Spezialitäten Méridas ragen heraus: "Chochinita Pibil", zubereitet aus in Orangensaft eingelegtem Schweinefleisch, das mit Bohnen und roter Zwiebel serviert wird; "Los Salbutes", hergestellt aus Mais-Tortillas, die mit Truthahn, Zwiebel und Avocado gefüllt werden; "Los Panuchos", zubereitet aus Mais-Tortillas, gefüllt mit leckeren Bohnen; "Los Papadzules", Tortillas, die in einer grünen Sauce aus den Kernen des "Kol"-Kürbis eingeweicht und anschließend mit gekochtem Ei gefüllt, zusammengerollt und in eine exquisite Sauce aus Tomate, Zwiebel und Knoblauch getaucht werden; sowie die schmackhafte "Sopa de Lima" (Zitronensuppe).

Ihr Kunsthandwerk, die Gastronomie, Musik und Folklore sind unumstößliche Beweise, die zeigen, dass Yucatán eine kulturelle, wunderbare und freundliche Gegend für alle Touristen ist. Yucatán empfängt die Touristen mit offenen Armen.

In jedem Platz oder Garten kann man den traditionellen Gesang der Trovadores oder den rhythmischen Klang von la jarana hören. Yucatán ist überhaupt das kulturellste Reiseziel.





Haciendas

Seit dem 16. Jh. funktionierten die Haciendas von Yucatán nach dem System der europäischen Feudalherrschaft. Es waren effiziente Landgüter und Manufakturen, die Fleisch und Agrarerzeugnisse für den Export produzierten. Im 19. Jh. stellten die meisten Haciendas Seile aus den Henequenagaven her.

Die Haciendas besaßen riesige Agavenplantagen, auf denen Hunderte von Männern arbeiteten. Die Bauten bestanden aus einer Kapelle und dem Haupthaus, das gewöhnlich das größte Gebäude war und wo nicht nur der Besitzer wohnte, sondern auch die Verwaltung untergebracht war.

Nach dem Kastenkrieg von Yucatán und der darauf folgenden Erfindung der Kunstfasern wurden die meisten Haciendas aufgegeben. In jüngster Zeit hat man angesichts der Schönheit dieser Gebäude und in dem Bestreben, das ländliche Umfeld der Stadt Mérida für Freizeitwecke zu nutzen, viele Haciendas renoviert und in luxuriöse Hotels, Erholungsstätten, Restaurants oder auch Museen verwandelt. Die wichtigsten Haciendas sind Katanche, Kancabchén, Ochil, Petac, San José Cholul, Santa Rosa, Temozon, Teya und Yaxcopoil; letztere galt wegen ihrer Größe und Schönheit als das wertvollste Landgut und ist heute ein Museum.

Karte von Yucatán



Symbole

- Flughafen
- Koloniale Architektur
- Cenotes und Grotten
- Kreuzfahrten
- Wassersport
- Beobachtung des Rosa Flamingos
- Hacienda
- Sportfischen
- Beobachtung von Vögeln
- Archäologische Stätten

Entfernungen Von Mérida:

	Km.		Km.		Km.
Cancún	320	Umán	18	Sisal	53
Campeche	253	Yaxcopoil	23	Celestún	93
Progreso	36	Sayil	126	Xlapk	121
Chetumal	456	Kabah	102	Sayil	126
Villahermosa	697	Uxmal	80	Labná	118
Ciudad de México	1,150	Isla Mujeres	330	Loltún	113
Playa del Carmen	386	Valladolid	160	Ticul	84
Tulum	476	Chichén Itzá	120	Telchac	62
		Izamal	72	Dzibilchaltun	23

